



Apetloner Pfarrblatt

Ausgabe 4/2015

Dezember 2015

Inhalt

- 2 Msgr. Johann Lentsch
- 3 Diakon Michael
- 4 Wirtschaftsrat
- 7 Einladung zur Sühnenacht
- 8 Junge Schar
- 9 Ankündigungen/Aktuelles
- 11 Chronik



„Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ Lk 1, 30-33

Msgr. Johann Lentsch

Weihnachten - das Fest der Liebe und des Friedens

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die Zeit, in der ich diese Zeilen schreibe ist noch nicht Advent und vieles ist schon in Bewegung hin auf das hohe Weihnachtsfest. Straßenlichter in Form von Kerzen und Sternen werden montiert, Christbäume aufgestellt, Weihnachtsgeschenke gekauft, und aus der Musikbox ertönt: „Merry Christmas.“ Ich frage mich, was macht dieses Fest so attraktiv und wünschenswert? Ich denke, es ist die Ursehnsucht des Menschen nach Liebe und Frieden. Zunächst muss man festhalten: Es ist einfach gut, wenn es ein Fest gibt, das die ganze Welt feiert. Denn Weihnachten wird überall gefeiert, sogar in den nichtchristlichen Ländern. Es ist schön, dass es ein solches Weltsuperfest gibt. Es tut gut, dass alle Menschen dieser Erde einmal im Jahr länder- und religionsübergreifend in eine „Wir-feiern-Stimmung“ versetzt werden. Der Hochschulprofessor P. Dr. Karl Wallner berichtet, dass sogar ein Imam, ein muslimischer Freund, ihm zu Weihnachten ein „Frohes Fest“ wünscht.

In einer Zeit, in der durch kriegerische Auseinandersetzungen in der großen Welt viel Blut und Tränen vergossen werden, und Millionen Flüchtlinge ihre Heimat verlassen mussten, ist die Sehnsucht nach Frieden und Liebe groß. Aber auch in unserer kleinen Welt, in der wir leben, sehnen wir uns nach Frieden und Eintracht, wenn Hass und Feindschaft durch böse Worte, Verletzungen und aufgeklebte Buchstaben- und Wortfetzen, Mitarbeiter in der Pfarre beleidigt werden. Ich bitte, derartige Attacken zu unterlassen, sie sind schwere Sünde gegen die Nächstenliebe, die wieder gut gemacht werden muss, sonst gibt es vor Gott keine Vergebung. Wenn man derzeit auch noch nicht weiß, wer dahinter steht, unserem Gott aber ist nichts verborgen! Solche Praktiken haben in einer christlichen Pfarrgemeinde keinen Platz. Die angegriffene Person hat bisher unentgeltlich gute Arbeit geleistet, eine derartige Vertreibung ist kriminell. In jeder hl. Messe beten wir: „Bewahre uns vor Verwirrung und Sünde!“ Um die Ursache des Angriffes zu klären, lade ich zu einem Gespräch in die Pfarrkanzlei ein, damit es zu Weihnachten keine Tränen mehr gibt.

Die Weihnachtsbotschaft - Gott wird Mensch in Jesus Christus, damit wir Menschen Kinder Gottes werden - möge uns zu einem guten Miteinander helfen, wie wir es lobenswert erlebt haben durch viele Helfer in der Flüchtlingsbetreuung in unserer Pfarre. Dafür sei allen herzlichst gedankt!

Der hl. Paulus ruft uns auf: „Euch aber lasse der Herr wachsen und reich werden in der Liebe zueinander!“ (1. Thess. 3,12).

Liebe Schwestern und Brüder! Ich möchte diese Gelegenheit auch wahrnehmen, mich noch einmal sehr, sehr herzlich zu bedanken für die schöne, erhebende und unvergessliche Feier, die mir bereitet wurde, verbunden mit dem Erntedankfest. Ich danke dem Pfarrgemeinderat, dem Gemeinderat der Marktgemeinde Apetlon und allen Vereinen für die guten Wünsche, die ehrenden Geschenke und für die geschwisterliche Liebe, die mir geschenkt wurde. Gott möge es euch allen reichlich vergelten!

**Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes
Neues Jahr 2016 wünscht allen in großer Dankbarkeit**

Msgr. Johann Lentsch

Diakon Michael

Von Nazareth nach Bethlehem, dann nach Ägypten und nach Jahren wieder nach Hause!

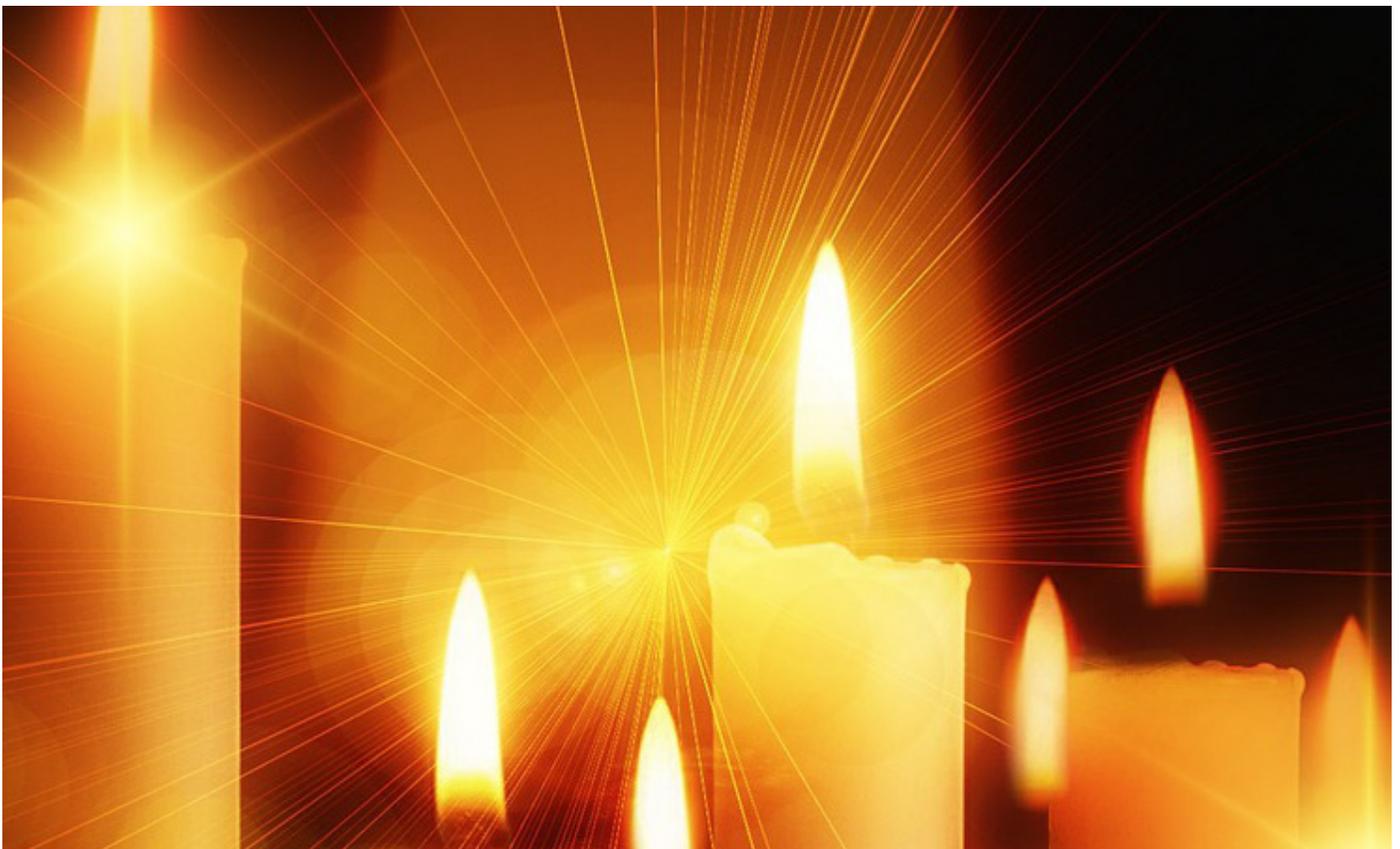
Früher kannte man auch in unserer Gegend den Brauch der Herbergssuche; in den letzten Jahren kamen Adventfenster auf. Beides sollen Symbole dafür sein, dass Josef und Maria mit Jesus nicht vergeblich an unsere Tür klopfen würden, oder dass unsere erleuchteten Adventfenster signalisieren: Hier seid ihr willkommen!

Sind sie es, die Menschen, die aus Nahost und Afrika zu uns strömen? In den Kriegsflüchtlingen begegnet uns Jesus auch heute – ob wir es wahrhaben wollen oder nicht! Wirtschafts-Migranten mit ihnen in einen Topf zu werfen ist falsch, aber Jesus begegnet uns auch in den Notleidenden. Dass wir die auch ohne Flüchtlinge immer unter uns haben ist richtig, hilft aber auch nicht jenen, deren Länder von den Entdeckern und Kolonisten Europas über Jahrhunderte bis heute ausgebeutet wurden und werden. Friede hat ZuFRIEDENheit zum Inhalt und zur Voraussetzung. Wenn wir wollen, dass die Menschen dort bleiben, wo ihre Heimat ist, dann müssen wir auch dafür sorgen, dass sie dort bleiben können: die Kriege und den Terror können wir nur beseitigen, wenn ihnen der Nährboden entzogen wird: Armut und Analphabetismus! Aber was kümmert das Energie-Konzerne, Rüstungsindustrie und Kapitalmaximierung!

Wie treffend formulierte es doch K. H. Waggerl: Wir hören so gerne die Botschaft des Engels vom Frieden auf der Erde und ÜBERHÖREN, dass er nur den Menschen beschieden ist, die guten Willens sind.

Wie sieht unser guter Wille aus und der unserer „Machthaber“?!?

Diakon Michael



Wirtschaftsrat

Monsignore Lentsch-Platz

Heute kann ich endlich über ein Langzeitprojekt, von dem viele schon nichts mehr hören oder lesen konnten, befreiter berichten. In meinen Beiträgen der beiden letzten Pfarrblätter habe ich zum Schluss jeweils angedeutet, dass dieses Projekt mit einer Überraschung enden soll. Alle, die dem Fest der Vereine beiwohnten, konnten sich davon überzeugen.

Dieser 4. Oktober 2015 wird nicht nur unserem Monsignore in ewiger Erinnerung bleiben. Für ihn begann dieser Tag mit der Überraschung, als Bischof Ägidius Zsifkovics plötzlich bei ihm im Vorraum stand. Von der Kutschenfahrt bis zur Übergabe der Ehrentafel kamen bei den Glückwünschen und Ansprachen die Überraschungen für Pfarrer Lentsch, aber auch für die meisten Anwesenden, fast im Minutentakt. Da war sogar der Bischof sichtlich gerührt. Hier gilt allen, die für diese gelungene Feier ihren Beitrag leisteten, ein aufrichtiges Dankeschön.

Ich glaube, dass die gerechtfertigte Benennung Msgr. Lentsch-Platz eine langjährige gute Zusammenarbeit in der Pfarre Apetlon beweist. Dieser Platz ist nicht nur einmalig, sondern er verleiht dem Ortsbild ein zusätzliches Flair. Viele Leute konnten sich lange Zeit nicht vorstellen, was hier entstehen soll. Es war auch nicht so einfach zu erklären.

Wenn man jetzt den gesamten Platz um die Pfarrkirche betrachtet, war es meiner Meinung nach kein Fehler, dass wir rund um die Kirche die Gehsteige und Rasenflächen neu gestaltet haben. Abgesehen davon, dass das als Ganzes nun viel schöner ist, war es ganz einfach auch aus Sicherheitsgründen erforderlich. Ich muss aber auch zugeben, dass ich wegen der Kosten so manche unruhige Nacht hatte. Nachdem aber der komplette Pfarrgemeinderat voll zu diesem Projekt stand, hat sich der Wirtschaftsrat dazu entschlossen, dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Seit der Weihe dieses Platzes haben sich schon drei Personen bei mir gemeldet, ob sie einen Zahlschein haben könnten, da sie bei der ersten Beilage keine Vorstellung von der Gestaltung des Platzes hatten und daher von einer Spende Abstand hielten. Dies wollen wir bei dieser Ausgabe noch einmal machen und legen daher wieder in jedes Pfarrblatt einen Zahlschein vom Spendenkonto bei. Es besteht aber nach wie vor die Möglichkeit, in der RAIKA Apetlon auf das Spendenkonto eine Spende einzuzahlen.

In diesem Pfarrblatt wollen wir aber ganz herzlich für die schon gewohnt große Spendenbereitschaft der gesamten Bevölkerung danken. So wurden seit dem letzten Aufruf etwa **€ 13.000,-** von den Leuten gespendet. Weiters bekamen wir von den Vorbeterinnen den schönen Betrag von **€ 2.000,-** überwiesen. Wie auch schon vermeldet, wollen wir uns bei der älteren Generation für eine **€ 700,-** Spende sehr herzlich bedanken. Einen großen Brocken hat die Rosenkranzbruderschaft übernommen. Sie hat die Kosten für die fünf Eisenelemente komplett übernommen. Wir sagen danke für den Betrag von **€ 10.650,-**. Das Kreuz selber wurde bekanntlich von zwei Familien anonym gespendet.

Insgesamt waren für Kirchen- und Kreuzplatz **€ 48.576,47** zu entrichten. Alle Firmen, die mit der Gestaltung dieser Anlage beauftragt waren, bekamen bereits das Geld für ihre Leistungen überwiesen. Im Frühjahr kommt dann noch ein kleiner Feinschliff, sowie eine Garnitur zur Sitzgelegenheit.

Aber es gibt nicht viel Zeit zum Ausruhen. Im Hinblick auf die bischöfliche Visitation 2017 wartet 2016 jede Menge Arbeit.

Adolf Haider

Bilder von der Weihe des Msgr. Lentsch-Platzes



Bischöfliche Visitation 2017

Wie so oft vor Weihnachten wende ich mich mit einem Blick in die Zukunft an Sie.

In meinem ersten Bericht habe ich schon kurz angedeutet, dass im neuen Jahr 2016 wieder viel Arbeit auf uns zukommt. Heuer hatten wir seitens der Diözese eine Begehung unserer kirchlichen Einrichtungen. Hier wurde alles begutachtet und einiges bemängelt. Wie allen schon bekannt ist, ist die Antoniuskapelle unser größtes Sorgenkind. Für die Restaurierung der Kapelle (Mauerwerk und Fußboden) haben wir von einer Grazer Restaurierungswerkstatt einen Kostenvoranschlag von € **27.498,60**. Dazu kommen noch Zimmerer, Spengler, Dachdecker, Maler, Tischler und die Dränagearbeiten. Hier sind noch nicht alle Kostenvoranschläge eingelangt, sodass wir teils sicher etwas überzogene Kosten geschätzt bekamen. Somit beträgt der Gesamt-Kostenvoranschlag für die Antoniuskapelle € **73.470,--**, wovon wir von der Diözese € **43.200,--** bekommen werden, wenn wir wirklich in die Nähe dieses Betrages kommen. Wir werden aber auch das Land und das Bundesdenkmalamt um Unterstützung bitten.

Im Pfarrhof sind vor etwa einem Jahr binnen drei Monaten Geschirrspüler, Kühlschrank und E-Herd nach mehr als 25 Jahren eingegangen. Auch einige Fliesen im WC müssen erneuert werden. Für diese Investitionen bekommen wir von der Diözese € **1.544,--** rückerstattet.

An der Pfarrkirche sind die vierzig Jahre auch nicht ohne Spuren vorüber gegangen. So mussten wir schon im Sommer die Fensterbänder rund um den Neubaubereich neu abdichten. Die Eingangstür zur Sakristei muss komplett neu gemacht werden. Die Fenster in der Sakristei und im Aussprachezimmer müssen saniert werden. Ausbesserungsarbeiten am Fußboden und an den Sesselleisten sind erforderlich. Die linke und rechte Eingangstür müssen aus Sicherheitsgründen überholt werden. Der Austausch der Lusterabhängung sowie einiger Bretter im Glockenbereich und die Turmreinigung runden das Projekt Pfarrkirche vorläufig ab. Hierfür haben wir einen Gesamt-Kostenvoranschlag von € **28.932,--**. Da können wir seitens der Diözese mit einer Unterstützung von € **25.200,--** rechnen. Nicht mehr für die kommende Visitation vorgesehen ist die Sanierung des Dachstuhles im Neubauteil. Das wird ein eigenes Projekt. Hier warten wir auf Sanierungsvorschläge. Aber auch bei diesem Projekt dürfen wir mit einer Unterstützung der Diözese rechnen.

Der größte Brocken, den wir im Pfarrzentrum zu bewältigen haben, wird wohl der Heizkessel sein. Mit viel Glück können wir diesen noch über ein bis zwei Winter retten. Am Dachstuhl steht die Gaubensanierung an. Die Fenster und Fensterläden im Altbauteil sind stark verwittert. Dasselbe gilt für die Eingangstür. Die Außenstiegen im Hof und einige Waschbetonplatten am Gehsteig, Fliesen im Eingangsbereich, Rissbildung zwischen Alt- und Neubauteil sowie Reparaturen an Fenstern und Eingangstüren im Neubautrakt sind sanierungswürdig. Für all diese Arbeiten gibt es schon KV's mit einer Gesamtsumme von € **43.794,--**. Hier würde uns die Diözese mit € **12.100,--** unterstützen.

Sie können also sehen, dass im kommenden Jahr wirklich einiges an Arbeit anfällt, damit wir bei der Bischöflichen Visitation 2017 gewohnt gut abschneiden. Im Gegensatz zum Kreuzplatz bekommen wir bei diesen Vorhaben Unterstützung von der Diözese. Die Herausforderung an uns bleibt aber trotzdem groß. Aber wie immer werden wir auch das schaffen.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des Wirtschaftsrates ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein zufriedenes Neues Jahr wünschen!

Adolf Haider

Einladung zur Sühnenacht

JESUS IST DA UND LÄSST DICH RUFEN!

18. Dezember Pater Anton Lässer CP Dir. vom Leopoldinum in Heiligenkreuz
22. Jänner Pf. Josef Hirschl
19. Februar Diözesanbischof Ägidius J. Zsifkovics
18. März Msgr. Dr. Ernst Pöschl (wir wollen danken für 18 Jahre Sühnenacht)

Beginn: 18.30 Uhr

ABLAUF: Aussetzung des Allerheiligsten, Lobpreis und Anbetung,
Möglichkeit zur hl. Beichte und Aussprache.

Barmherzigkeitsstunde mit Sorgenübergabe

Möglichkeit zur Auflegung des Skapuliers vom Berge Karmel

20.00 Hl. Messe

anschließend Einzelsegnung mit dem Allerheiligsten

Anbetung und Möglichkeit zur hl. Beichte und Aussprache bis 23.00 Uhr



Jeder kann nach seinen Möglichkeiten auch nur eine gewisse Zeit an der Sühnenacht teilnehmen.

Informationen und Gebetsanliegen
unter folgender Nummer: 0699 11 333 912

Karin Maria Stadler



Junge Schar

Liebe Kinder, wir danken euch für euer Kommen zur Kinderstunde der Jungen Schar. Danke für die Freude, euer Gebet und für euer „Leuchten“ in unserer Pfarre.

Alle Kinder sind herzlichst zu diesen Stunden eingeladen.

Infos über Termine bei

Jennifer: 0699 19741206 und

Angelina: 0664 1216074



„Diese Kinder sind Edelsteine,
die auf der Straße liegen.

Sie müssen nur aufgehoben werden,
und schon leuchten sie.“

Don Bosco 1815 -1888 „Bubenkönig“
und italienischer Priester über seine
Straßenkinder von Turin

„Steht mit den Füßen auf der Erde, wohnt mit dem Herzen aber im Himmel.“

Don Bosco



Ankündigungen/Aktuelles

„ALLES HAT SEINE ZEIT – ADVENT und WEIHNACHTEN
IST IM DEZEMBER“

20. Dezember – 4. Adventsonntag

Nochmals die Gelegenheit wahrnehmen um sich einzustimmen, auf das
Wesentliche.

Mit Liedern, Texten, Gebeten und einer Lichterprozession zum
Msgr. Lentsch-Platz.

Wir beginnen um 17 Uhr in der Pfarrkirche und laden alle herzlich ein, um in Ruhe und Stille der Hektik des Weihnachtstress zu entkommen.

Wir freuen uns auf euch!
Jugendband u. Christian

„IHR KINDERLEIN KOMMET, OH KOMMET DOCH ALL“

Am Sonntag 27.12.15 – Fest der Hl. Familie – laden wir alle ein – vom Säugling, Kom-
munionkind,.....zur Kindersegnung.

Im Rahmen einer kurzen kindgerechten Besinnung bzw. Andacht wird als Abschluss
der Segen gespendet.

Beginn ist um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Herzlich willkommen!

Sternsingeraktion - Die Sternsinger kommen an folgenden Tagen:

1.1.2016 - Nachmittag	2.1.2016 - Vormittag	2.1.2016 - Nachmittag
Am Graben Florianiweg Gartenzeile Heidegasse Hintergasse Meierhofgasse Obere Heidegasse Rosengasse Söllnergasse Sportplatzgasse Storchenplatz Ufergasse Wallernerstraße Wasserzeile	Akaziengasse Antoniusweg Frauenkirchner Straße Illmitzerstraße Krotzen Neubaugasse Obere Neubaugasse (gerade Hausnummern) Rebschulgasse (gerade Haus- nummern) Rohrung Sandgrube Seeufergasse Spinnigasse Triftgasse Urbarialgasse	Fliederweg Hubertusweg Kirchengasse Krotzengasse Martinhofgasse Nationalparkgasse Obere Akaziengasse Obere Neubaugasse (ungera- de Hausnummern) Prälat Gangl Platz Preinergasse Quergasse Raiffeisenplatz Rebschulgasse (ungerade Hausnummern) Schmiedgasse Stadlgasse Untere Söllnergasse Weißseegasse

Glaubensseminar im Jänner 2016

Barmherzig wie der Vater

Termine: 11., 18., 25. Jänner und 1. Februar 2016 19:00 Uhr

Referentin: Mag. Maria Szigeti

Im Jahr der Barmherzigkeit und im Jahr des Martinsjubiläums ist das Glaubensseminar eine Einladung, Barmherzigkeit als Zeichen für gelebtes Christsein umzusetzen.

Die Themen der vier Abende laden ein

- Barmherzigkeit für das eigene Leben zu reflektieren („Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ Lk 6,36)
- von Vorbildern aus der Geschichte zu lernen („Folgt mir, liebe Brüder und Schwestern, und seht auf die, die so leben, wie ihr uns zum Vorbild habt.“ Phil 3,17)
- das Hier und Jetzt von Welt und Kirche in den Blick zu nehmen („Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend.“ Ps 104,23)
- einander Ermutigungen für verantwortungsvolles Handeln auf dem gemeinsamen Glaubensweg zu schenken. („Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ Jes 43,19).



Papst Franziskus ermutigt uns zu christlichem Engagement, denn das Heilige Jahr soll „eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen“. Konkret dort, wo wir leben, soll das „Antlitz der Barmherzigkeit“ spürbar und erfahrbar werden. Die Sorge um das gemeinsame Haus unserer Erde ist uns anvertraut und der Gott der Liebe, zeige uns unseren Platz in dieser Welt.

Frauenkränzchen

Das Frauenkränzchen findet am 16. Jänner 2016 im Gasthof Weinzettl statt.

Musik: Burgenland Duo „Sepp & Seif“

Auf Euer Kommen freut sich die Katholische Frauenbewegung Apetlon!

KA-Fasching des Dekanats Frauenkirchen

Am Freitag, dem 5. Februar 2016 findet das alljährliche Faschingsfest der Katholischen Aktion im Pfarrheim der Pfarre Podersdorf/See statt.

Chronik

Zeitraum 4. Oktober bis 6. Dezember 2015

Taufen

Name	Geburtsdatum	Taufdatum
Horvath Emily Gabriela	23. August 2015	26. Oktober 2015
Thaler Miriam Theresa	7. Juli 2015	22. November 2015
Pitzl Paul	6. September 2015	6. Dezember 2016

Todesfälle

Name	Todesdatum	Name	Todesdatum
Szabados Emmerich	15. Okt. 2015	Müllner Michael	23. Nov. 2015
Preiner Josef	12. Nov. 2015	Hebaus Katharina, geb. Csida	24. Nov. 2015
Jandl Christine, geb. Fleischhacker	18. Nov. 2015	Schreier Christian	27. Nov. 2015

Wir gratulieren zu runden und halbrunden Geburtstagen ab 70 im Zeitraum 1. Jänner bis 31. März 2016

70	Eder Klaus Thell Herbert Pitzl Rudolf Pilles Stefan Tschida Georg Pitzl Paul	75	Brandtmayer Horst Priegl Stefan Kamper Stefan Krebs Alfred Fleischhacker Katharina Tschida Theresia Koloszar Elfrieda Dornauer Helga Koppi Gerda Walter Gerlinde
80	Gangl Engelbert Spitzmüller-Petroff Ursula Fleischhacker Andreas Joch Elfriede Neuhold Margarete Biczo Theresia Massetler Julianna Schneider Armella Plutzar Karl Gangl Emilie	85	Unger Heinrich Bierbaum Helene Amstler Franz Lang Rudolf Preiner Georg Henning Ernst, Ing.
90	Sponholz Stefanie Horvath Janos Denk Maria Ganser Richard	95	Weinzettl Maria

Wir gratulieren zu folgenden Hochzeitsjubiläen im Zeitraum 1. Jänner bis 31. März 2016

Silberne Hochzeit	Haider Annemarie und Walter
Goldene Hochzeit	Schmid Christine und Georg



**Eine Kerze für den Frieden,
die wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.**

**Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.**

**Eine Kerze für die Hoffnung
gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben
heimlich zu erschüttern droht.**

**Eine Kerze, die noch bliebe
als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe,
voller Demut aufgestellt,**

**dass ihr Leuchten den Verirrten
für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe
für den Menschen wirklich zählt.**

Elli Michler
Aus: Ich wünsche dir Zeit
Don Bosco Verlag, München, 5. Aufl. 2010